

Ich bin  
das  
Zeichen  
der Reise.

Unbewegt.

Aus dem Gedicht *Delphine* von Adam Zagajewski,  
in: Iris Wolff, *Lichtungen*, Klett-Cotta, 2024  
→ Do 05.12. in Zug

## Zentralschweiz

## November 2024

Do 07.11. **Pedro Lenz & Simon Ho** *Zärtlechi Zunge*  
19.45 Uhr Lesung und Musik

lit.z, Stans  
Piano: Simon Ho  
Eintritt CHF 30, ermässigt CHF 25

Mi 13.11. **Zentralschweizer Literaturpreisträger:innen 2023/2024**

Thomas Heimgartner, Judith Keller, Gabriela Wild, Peter Zimmermann

Mi 13.11.  
📍 Stadtbibliothek Luzern  
Moderation: Ina Brueckel  
Eintritt CHF 10. Reservation: <https://bvl.ch/veranstaltungen?dfxid=1300658>  
In Kooperation mit der Kulturförderung der Zentralschweizer Kantone und der Stadtbibliothek Luzern

Mi 20.11.  
📍 Spiel- und Läselade, Lachen  
Moderation: Franz-Xaver Risi  
Eintritt CHF 10. Reservation: [www.spiel-laeselade.ch](http://www.spiel-laeselade.ch)  
In Kooperation mit der Kulturförderung der Zentralschweizer Kantone und dem Spiel- und Läselade, Lachen

So 17.11. **Nadine Olonetzky** *Wo geht das Licht hin, wenn der Tag vergangen ist*

Sofalesung und Gespräch

📍 Zu Gast bei Lazi und Regula, Herrengasse 12, Altdorf  
Moderation: Nadine A. Brügger  
Reservation: [www.sofalesungen.ch](http://www.sofalesungen.ch), Eintritt frei wählbar zwischen CHF 10 und CHF 30  
In Kooperation mit [sofalesungen.ch](http://www.sofalesungen.ch)

## Dezember 2024

Mi 04.12. **Martin R. Dean** *Tabak und Schokolade*

19.45 Uhr Lesung und Gespräch

lit.z, Stans  
Moderation: Esther Schneider  
Eintritt: CHF 20, ermässigt CHF 17

Do 05.12. **Iris Wolff** *Lichtungen*

20 Uhr Lesung und Gespräch

📍 Bibliothek Zug  
Moderation: Julia Knapp  
Eintritt: CHF 15, ermässigt CHF 10  
Reservation: [www.literarische.ch/anmeldung](http://www.literarische.ch/anmeldung)  
In Kooperation mit der LiteraturGesellschaft Luzern und der Literarischen Gesellschaft Zug

So 08.12. **Roman Walker** *Hanns in der Gand. Soldatensänger, Liederfürst*

17 Uhr Lesung und Musik

lit.z, Stans  
Lesung, Gesang, Gitarre: Roman Walker  
Flöte: Nadia Latzel, Kontrabass: Stephan Husband, Perkussion: Christoph Stöckli  
Eintritt: CHF 20, ermässigt CHF 17  
In Kooperation mit dem Haus für Volksmusik Altdorf

Mo 30.12. **Tabea Steiner**, Bern ist überall

*Literarischer Silvester*

Lesung, Spoken Word und Musik

📍 Kulturhaus Chäslager, Stans  
Moderation: Thomas Heimgartner  
Eintritt: CHF 30  
Reservation und Vorverkauf: Bücher von Matt Stans, 041 619 77 77, [kultur@vonmatt.ch](mailto:kultur@vonmatt.ch)  
In Kooperation mit Chäslager Stans, edition bücherlese, Der gesunde Menschenversand, Buch- und Kulturhaus von Matt Stans

## Save the Date

Do 16.01. Jubiläumssause – 10 Jahre lit.z

bis  
Sa 18.01.

Mit Musik fängt er an und beim Gehen, Reisen und Schauen versetzt Pedro Lenz uns dann auf tänzerische Weise in kindliches Staunen. Er spricht von Geburt und Tod, Kindheit und Alter, Liebe und Verrat, Streit und Versöhnung und zeigt immer wieder und vor allem: «öppis derzwüsse». In der Schwebé zwischen leiser Trauer und befreiender Heiterkeit lässt er uns mit *Zärtlechi Zunge* (Der gesunde Menschenversand, 2024) und schalkhaftem Hintersinn die Welt liebgewinnen, poetisch glänzend und philosophisch tief.

Träumend, skurril und versponnen präsentieren sich Judith Kellers Texte, mit der sie «die Freiheit der Fantasie in Gang setzen will». In Thomas Heimgartners Erzählung «Ping» werden zwei Geschichten spielerisch verwoben: Eine Annäherung übers Tischtennis im Wendejahr 1989 und eine Vater-Tochter-Beziehung. Gabriela Wild verbindet drei Figuren miteinander – dabei spielen Generationen überschreitende Traumata ebenso eine Rolle wie die Möglichkeiten autonomer Entscheidungen. In Peter Zimmermanns Roman verliebt sich ein verheirateter Prorektor in eine Lehrerkollegin; zusehends entgleitet ihm das Leben.

Die Familie von Nadine Olonetzkys Mutter hinterlässt Erbstücke und Geschichten. Von der jüdischen Familie des Vaters bleibt lediglich ein kleines Foto. Nur ein einziges Mal erzählt ihr der Vater von dem, was während der Shoah mit ihm und seiner Familie geschehen ist. Jahrzehnte später stösst sie auf Berge von Akten und erfährt, was ihre Eltern so lange vor ihr geheim gehalten hatten. *Wo geht das Licht hin, wenn der Tag vergangen ist* (S. Fischer Verlag, 2024) erzählt unsentimental und poetisch davon, wie man Verlust behutsam sichtbar machen kann.

Nach dem Tod der Mutter findet der Erzähler ein Album mit Fotos seiner frühen Kindheit, die er auf Trinidad und Tobago verbracht hat. Als junge Frau hatte sich die Tochter von «Stumpenarbeitern» aus dem Aargau in ein Abenteuer mit einem Mann der westindischen Oberschicht gestürzt und ein Kind bekommen. Der für den Schweizer Buchpreis nominierte Roman *Tabak und Schokolade* (Atlantis Verlag, 2024) führt in den tropischen Dschungel einer britischen Kronkolonie der fünfziger und sechziger Jahre. Dem gegenüber steht die Erinnerung an das Aufwachsen im «Tabakhaus» der Großeltern im Aargau und die Annäherung an eine Mutter, die zu Lebzeiten stets unnahbar schien.

Zwischen Lev und Kato besteht seit ihren Kindertagen eine besondere Verbindung. Doch die Öffnung der europäischen Grenzen weitet ihre Lebensentwürfe und verändert ihre Beziehung für immer. Iris Wolff erzählt in ihrem für den deutschen Buchpreis nominierten Roman *Lichtungen* (Klett-Cotta, 2024) voller poetischer Schönheit und stilistischer Eleganz von einer Freundschaft, die sich als Reise in die Vergangenheit offenbart, und davon, was es braucht, um sich von den Prägungen der eigenen Herkunft zu lösen.

«Hanns in der Gand veranstaltete schon Open-Airs lange bevor ein Hippie überhaupt daran dachte», so der Urner Musiker, Forscher und Autor Roman Walker über Ladislaus Krupski. Bekannt wurde dieser unter seinem Pseudonym Hanns in der Gand. Das im Zytglogge Verlag 2023 veröffentlichte Buch *Hanns in der Gand. Soldatensänger, Liederfürst* beleuchtet den zur Legende avancierten Sänger, der Gilbert de Courgenay berühmt gemacht hat. Roman Walker gibt Einblicke in die Bedeutung des Volkslieds und interpretiert mit seinem Ensemble Lieder aus dem Repertoire In der Gand.

Tabea Steiner wagt in ihrem Buch *Heidi kann brauchen, was sie gelernt hat* (edition bücherlese, 2024) mit Sprache, «den Dingen auf die Spur zu kommen.» Die legendäre Spoken Word Gruppe Bern ist überall – Ariane von Graffenried, Alexandre Jaccoud, Gerhard Meister und special guest Walter Roselli – rocken mit Adi Blum am Akkordeon das Jahr musikalisch und mehrsprachig aus. Danach Büchertisch, Bar und Kürbissuppe.

# lit.z

Ticketreservierung (Anmeldung erwünscht)  
lit.z Literaturhaus Zentralschweiz  
Alter Postplatz 3, 6370 Stans  
041 610 03 65  
info@lit-z.ch  
www.lit-z.ch

Vorderseite: Aus dem Gedicht *Delphine* von Adam Zagajewski, in: Iris Wolff, *Lichtungen*, Klett-Cotta, 2024, S. 13  
Gestaltung: Studio Anna Haas  
Druck: Druckerei Odermatt, Dallenwil